

land und zum Teil auch außerhalb der deutschen Grenzen nicht gesprochen werden kann. Allerdings sind derartige Kredite von entsprechend großen Verlusten begleitet und ist derjenige gut daran, der vorsichtig ist."

Ein anderer Bericht stellt aber für das letzte Jahr eine kleine Besserung in der Zahlungsfähigkeit der Kundschaft fest, wenngleich die Branche auch diesmal nicht von Zahlungseinstellungen verschont blieb.

Aus der Kontrolluhrenindustrie wird uns berichtet: „Der Geschäftsgang im abgelaufenen Jahre kann im allge-

meinen als gut bezeichnet werden. Der Verkauf gestaltete sich leichter; auch konnten die Preise gehalten werden. Der Absatz nach Frankreich hob sich wieder; dagegen trat im Export nach den Ver. Staaten von Amerika keine Besserung ein. Bei dem Geschäft nach Rußland mehren sich die Klagen wegen zu hoher Verzollung; häufig kommen Sendungen zurück, weil sich die Besteller weigern, die zu hohen Zollsätze zu bezahlen, wodurch uns natürlich Unannehmlichkeiten und Unkosten erwachsen. Die Arbeiterzahl war etwas höher als im Vorjahr.“

## Eine offene Frage.

(Eingesandt.)

Am 19. Januar 1911 wurde der Uhrmachergehilfe Kurt Lehnert aus Königsberg vom Amtsgericht Mühlhausen (O.-Pr.) zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er als Filialleiter der Firma Emil Pahlke, Braunsberg, einen fingierten Einbruchsdiebstahl unternahm, und Sachen im Werte von ca. 700 Mk. entwendete. Obwohl ich zum größten Teile die Waren zurückbekam, wurde Lehnert hauptsächlich wegen groben Vertrauensbruchs und Unterschlagung verurteilt.

Der große Vertrauensbruch bestand darin, daß er von der Firma Gebr. Pfeiffer, Posen, sich verschiedene Waren kommen ließ und diese privat verkaufte. Auf mein Vorhalten der Firma Pfeiffer gegenüber erklärt mir diese, daß es bei den Grossisten üblich ist, dass sie mit den Angestellten der Firmen Geschäfte machen, lediglich deshalb, um Etablierungsposten zu bekommen.

Ich bemerke, daß ich mit der Firma Pfeiffer in geschäftlichem Verkehr stand, die Firma auch unterrichtet war, daß Lehnert Filialleiter war, und diesem auf sein Ersuchen hin, er brauche die Ware für seine Verwandte, Auswahlsendungen sogar in  $\frac{55}{100}$  Damenketten sandte.

Die Äußerungen der Firma: „Dieses täten alle Grossisten“, bringe ich hier öffentlich zur Sprache und bitte um Äußerungen, ob dieses auf Tatsache beruht.

Emil Pahlke, Uhrmachermeister, Braunsberg (O.-Pr.).

## Vereinsnachrichten.

**Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher (E.V.)** Neugemeldet hat sich Bruno Becker, Roßleben; Fr. Eisfeld in Göttingen. — Zum zweiten Male werden veröffentlicht: Carl Conrad, C. Weinligs Nachf. in Lommatzsch und Bruno Mothes in Zwönitz.

**Düsseldorf. (Uhrmachergehilfen Verein „Unruhe“.)** Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. Januar 1911 finden unsre Vereinsversammlungen von jetzt ab jeden Freitag, abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Vereinslokal, Restaurant „Bürgerbräu“, Schadowstraße 29, statt. Gäste sind stets herzlich willkommen. Bei der Neuwahl des Gesamtvorstandes wurden neu- resp. wiedergewählt: Kollege Mönnighaus, 1. Vorsitzender; Kerzendorfer, 2. Vorsitzender; Muschan, 1. Schriftführer; Behrens, 2. Schriftführer; Ritter, Kassierer und Hauhardt, Archivar.

I. V.: Richard Muschan, 1. Schriftführer.

**Verein Berliner Uhrmachergehilfen von 1879. E. V.** In der Jahresversammlung vom 20. Januar wurden in den Vorstand gewählt: Arth. Israel 1. Vorsitzender, W. Blume 2. Vorsitzender, E. Krüger 1. Schriftführer, P. Schwarzer 2. Schriftführer, P. Hahnfeld 1. Kassierer, F. v. Rötzel 2. Kassierer, A. Wienziers Bibliothekar, F. Gräber Archivar.

**Freie Vereinigung selbständiger Taschenuhrgehäusemacher Berlins.** Bericht der Sitzung vom 4. Januar 1911. Tagesordnung: 1. Vorlesung des Protokolls. 2. Kassengeschäfte. 3. Verschiedenes. 4. Protest des Kollegen Anger gegen den Vorstand. Nachdem das Protokoll verlesen und die Kassengeschäfte erledigt waren, wurde der Protest des Kollegen Anger, welcher gegen die Abstimmung des Beitragszuschlags protestiert, nach längerer Debatte als nicht berechtigt zurückgewiesen.

Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, den 8. Februar, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Restaurant Lemter, Kommandantenstraße 62, statt, wozu wir alle Kollegen freundlichst einladen.  
M. Röhlich.

**Der Breslauer Uhrmachergehilfenverein „Spiral“** feiert am 4. Februar d. J. in den Unions-Festsälen, Reuschestraße, sein 37. Stiftungsfest, bestehend in Theater, Vorträgen, Tafel

und Ball. Anfang 8 Uhr. Vereine, sowie wertere Kollegen, Freunde und Gönner von nah und fern sind zu dieser Feier freundlich eingeladen,  
B. Nitsche, 1. Schriftführer.

**Sagan.** Die hiesigen Uhrmacher beabsichtigen, sich zu einer Vereinigung zusammenzuschließen, um den gegen ihr Gewerbe gerichteten Unlauterkeiten wirksam zu begegnen.

## Fachschulnachrichten.

**Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa.** Der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt ladet zum Besuch der Schule ein und gilt besonders für die jungen Kollegen, welche Ostern ihre Lehre beenden und beabsichtigen, sich auf einer Schule weiterzubilden. Wir machen darauf aufmerksam, daß nicht allein die fachliche, sondern auch die kaufmännische Ausbildung an der deutschen Uhrmacherschule berücksichtigt wird. Namentlich soll von diesem Jahre ab der Buchführung und Korrespondenz, besonders aber der Kalkulation eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden. Das Übrige besagt ja der Prospekt in ausführlichster Weise, mögen ihn alle Interessenten recht eingehend beachten.

## Personalien.

**Jubiläen.** Das Fest der goldenen Hochzeit beging Uhrmacher Fliegner in Saarau. — Herr Karl Zwilling, der Vorarbeiter in der Holschneiderei der Symphonionfabrik-Aktiengesellschaft zu Leipzig-Gohlis konnte am 7. Januar auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken. Aus diesem Grunde ist der Jubilar, dessen Zimmer stimmungsvoll ausgeschmückt war, durch eine erhebende Feier in der Fabrik besonders geehrt worden. — Uhrmacher Heil und Frau in Saarlouis konnten die goldene Hochzeit feiern. — Albert Möwius in Breslau, Uhren- und Goldwaren-Kaufhaus, Kupferschmiedestraße, Eckhaus Schmiedebrücke 56, beging das 25jährige Geschäftsjubiläum. — Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten der Uhrmacher Michael Schweppenhäuser und Frau in Frankfurt a. M. — Die silberne Hochzeit und das 25jährige Geschäftsjubiläum feierte am 22. Januar in Hannover das Uhrmacherehepaar Carl Kaesemann.

**Todesfälle.** In München ist der Uhrmacher Anton Falk, 54 Jahre alt, gestorben. — Uhrmacher Wilhelm Schröder in Bad Wilsnack, der Stadtälteste und frühere Beigeordnete, ist dort nach längerem Leiden gestorben. — In Bayreuth verstarb im Alter von 61 Jahren Herr Uhrmachermeister Marian Hegerich.

## Geschäftliche Mitteilungen.

**Hutnadelsicherung.** Die den langen Hutnadeln seitens einiger Behörden erklärte Fehde hat sich ein findiger Kopf anscheinend mit großem Erfolge zunutze gemacht; er hat es, wie es uns scheint, in geradezu genialer Weise verstanden, sowohl der sich in steter Gefahr befindlichen, gegen Modexerei unzugänglichen Mitwelt als auch den am meisten daran Beteiligten, den Vertretern des schönen Geschlechts, Rechnung zu tragen, indem er den Fortbestand der Hutnadel in ihrer jetzigen Länge gesichert hat. Die Erfindung besteht aus einer auf einem kurzen Hals sitzenden Metallkugel. Der Kugelhals hat im Inneren einen federnden unsichtbaren Mechanismus, welcher bewirkt, daß, wenn man ihn auf die Spitze der Hutnadel schiebt, die Kugel festhält und insofern ausreichende Sicherung gegen so häufig vorkommende Verletzungen bildet. Diese Sicherungen werden in zwei verschiedenen Ausführungen, die in besserer Qualität unter dem

